

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Vollbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . 0,15 DM
Inkl. Bekanntmachungen . . . 0,10 DM
Stellengedruckte . . . 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 276

Halver, Samstag, 29. November 1952

1952

Brennpunkt des Weltinteresses

Am Sonntag wählt die Saar

Hoffmann baut auf französische Konzessionen - Anonymer Drohbrieff gegen „Landesverräter“?

dmt. Saarbrücken, 28. November

Am Sonntag finden im Saargebiet Landtagswahlen statt. Die Weltöffentlichkeit sieht dem Ergebnis dieser Wahlen, die eine wichtige Rolle für das deutsch-französische Verhältnis spielen, mit großer Spannung entgegen. Die verbotenen prodeutschen Parteien haben die rund 650 000 Wahlberechtigten aufgefordert, ungültige Stimmzettel abzugeben und damit gegen den bisherigen Kurs an der Saar zu protestieren. Der saarländische Ministerpräsident Hoffmann zeigte sich am Freitag in einer Pressekonferenz für 90 ausländische Journalisten im „Weißen Haus“, seinem Regierungssitz, überzeugt, daß die letzten Zugeständnisse Frankreichs an der Saar ein gutes Echo gefunden hätten.

Er ist der Ansicht, daß auch Bonn bekannt sei, was Frankreich zugestehen wolle. Hoffmann wiederholte seine Versicherung, daß die Saarregierung jederzeit die demokratischen Konsequenzen ziehen würde, wenn sich über 50 Prozent der Wahlberechtigten gegen die jetzigen Parteien entscheiden würden. Zu den wirtschaftlichen Problemen des Saarlandes sagte Hoffmann, wenn das Saarland nicht bereit wäre, seine Fertigproduktion über Frankreich abzusetzen, würden 40 000 Arbeiter brotlos werden.

Auf die Frage, ob die Verfassungsfeindschaft der von der Saarregierung nicht zugelassenen Parteien aktenmäßig zu belegen sei, sagte Hoffmann: „Wie kann man Parteien zulassen, die erklären, daß sie Staat, Regierung und Parlament an der Saar nicht anerkennen.“ Den Einwand, daß doch die Kommunisten zugelassen seien, die die „staatliche Ordnung“ ebenfalls nicht anerkennen, tat Hoffmann mit der Bemerkung ab, daß die KP eine bereits zugelassene Partei sei.

Hoffmann legte den Journalisten das Original eines anonymen Briefes vor, den seine Frau erhalten haben soll. Frau Hoffmann wird darin aufgefordert, ihren Mann zum Rücktritt zu veranlassen. „Zwei Tage vor den Wahlen müßten sie dies bekunden, andernfalls wird ihre gesamte Familie vernichtet, denn er ist ein Landesverräter“, heißt es in dem Brief weiter. Hoffmann

erklärte, daß auch andere Politiker ähnliche Briefe erhalten hätten.

Französische Behauptungen, daß der erste Vorsitzende der verbotenen Demokratischen Partei Saar (DPS), Becker, mit französischen Ehrungen, u. a. dem Kreuz der Ehrenlegion, aus-

gezeichnet worden sei, werden von der deutschen Opposition im Saargebiet zurückgewiesen.

Treuefeuer an der Saargrenze

dpa. Trier, 28. November

Um die Verbundenheit des deutschen Volkes mit den Brüdern an der Saar am Wahlsonntag zu bekunden, sollen in der Nacht zum Sonntag entlang der saarländischen Grenze vom Bund der europäischen Jugend (BEJ) Mahnfeuer angezündet werden. Der BEJ appellierte am Freitag in Trier an alle Organisationen und an die Bevölkerung in den Rheinland-Pfälzischen Grenzkreisen, sich an dieser Treueaktion für die Saarbevölkerung zu beteiligen.

Donnelly lehnt Generalamnestie ab

Überprüfung der Urteile nach Ratifizierung — Gespräch über Kriegsverurteilte

dmt. Bonn, 28. November

Der amerikanische Hochkommissar Donnelly erklärte am Freitag den FDP-Bundestagsabgeordneten Dr. Erich Mende und Margarete Hüter, daß die Alliierten eine Generalamnestie für die Kriegsverurteilten ablehnen.

Die beste Möglichkeit, das Problem zu lösen, bestehe in einer raschen Ratifizierung der deutsch-alliierten Verträge durch den Bundestag. Nach der Ratifizierung könne der deutsch-alliierte Ausschuß zur Überprüfung der Urteile mit seiner Arbeit beginnen. Donnelly teilte weiter mit, daß mit einer Weihnachtsamnestie in der Art der in den Vorjahren üblichen Begnadigung gerechnet werden könne.

Die FDP-Bundestagsabgeordneten hatten den amerikanischen Hochkommissar in Mehlum bei Bonn aufgesucht, um sich über die Haltung der Alliierten zum Problem der Kriegsverurteilten

nach vor der Ratifizierungsdebatte im Bundesgebiet zu unterrichten. Dr. Mende sagte nach der Unterredung, Donnelly habe großes Verständnis für die Vorschläge zur Entlassung der Verurteilten gezeigt. Es sei zu hoffen, daß sich das wachsende Verständnis der Alliierten in Kürze durch Entlassungen bestätigen werde.

In Bonner Regierungskreisen wird erklärt, daß noch vor Weihnachten eine größere Zahl deutscher Häftlinge entlassen werden wird. Das Bundesinnenministerium will bei den zuständigen britischen Behörden erreichen, daß die Haftvorschriften im Gefängnis Werl nicht schärfer als bisher angewandt werden. Von britischer Seite war bekannt geworden, daß die Haftvorschriften verschärft werden sollen, weil das Bundesinnenministerium die Fahndung nach zwei aus Werl ausgebrochenen Häftlingen eingestellt habe.

Länder gegen steuerfreie Beamtenzulage

Auszahlung voraussichtlich erst nach Weihnachten

dmt. Bonn, 28. November

Die Finanzminister der Länder haben am Freitag die vom Kabinett beschlossene steuerfreie Zulage von sieben Prozent des Grundgehalts für Beamte abgelehnt. Bei der Zulage handelt es sich nach Ansicht der Finanzminister um eine echte Gehaltserhöhung, die von den Beamten ebenso versteuert werden müsse wie von allen anderen Staatsbürgern.

Zu der vorgesehenen siebenprozentigen Zulage auf die Gehälter der Beamten, Angestellten und Pensionäre selbst haben die Länderfinanzminister noch nicht Stellung genommen. Dieses Thema wollen sie erst erörtern, wenn die vom

Bundesfinanzminister Schäffer angekündigte Gesetzesvorlage dem Bundesrat zugeht.

In Bonn hält man es für fraglich, ob die siebenprozentige Zulage noch vor Weihnachten ausbezahlt werden kann. Wahrscheinlich werde nur die Weihnachtzulage verteilt werden.

Lilje befürwortet Ost-Westgespräche

dmt. Berlin, 28. November

Der Hannoversche Landesbischof Dr. Lilje hat an den Bischof von Thüringen, Dr. Mitzenheim, ein Antwortschreiben auf den Brief gesandt, in dem Dr. Mitzenheim seine Sorge um den Frieden und das Schicksal Deutschlands ausgedrückt hatte. Lilje erklärte, die Kirche müsse das Ihre tun, die beiden Hälften Deutschlands so miteinander umgehen zu lassen, daß Frieden und Einheit sobald wie möglich und so vollständig wie möglich wiederhergestellt werden. „Jedes aufrichtige und ohne Vorbehalte geführte Gespräch zwischen Ost und West ist unter allen Umständen zu begrüßen.“

In letzter Minute

Der Vorstand des Deutschen Beamtenbundes hat am Freitag die angekündigte Verbesserung der Beamtenbesoldung abgelehnt und als Abschlußzahlung für 1952 ein halbes Monatsgehalt oder eine steuerfreie Unterstützung in Höhe von einem Drittel des Monatsgehaltes für aktive Beamte, Pensionäre und „131er“ gefordert. Außerdem solle vom 1. Jan. 1953 an monatlich eine wirklich ausreichende Anpassungszulage gezahlt werden.

Die Abstimmung über den indischen Vorschlag zur Lösung der Korea-Krise wird am Montag im Politischen Ausschuß der UNO stattfinden, nachdem der indische Delegierte Menon um Vertagung angesucht hatte. Wyschinski hatte der Absicht des Vorsitzenden des Ausschusses widersprochen, am Montag unmittelbar nach der Rede Menons abstimmen zu lassen, weil er eventuell noch auf Menons Ausführungen zu antworten wünsche.

Die jugoslawische Presse veröffentlicht den Entwurf einer neuen Verfassung, der im Januar der Nationalversammlung vorgelegt werden wird. Danach wird Jugoslawien in Zukunft ein „sozialistischer demokratischer Bundesstaat“ sein, in dem die Souveränität von den Werktätigen ausgeht. Erstmals wird ein Katalog der Grundrechte aufgenommen.

Ein amerikanischer Düsenjäger stürzte am Freitag bei Verrenberg im Kreis Oehringen (Nordwürttemberg) ab. Ein Motor des Flugzeugs war in Brand geraten. Der Pilot sprang mit dem Fallschirm ab und landete unverletzt etwa 8 km von der Absturzstelle entfernt. Ein Bauer, der 30 Meter von der Aufschlagstelle entfernt pflügte, blieb unverletzt. Das Flugzeug war nur wenige Meter hoch über sein Gespann hinweggebraust.

42 der ältesten Einwohner Hannovers waren am Freitag die ersten im Bundesgebiet, die Gelder aus der Hausratshilfe zum Lastenausgleich erhielten. Es waren Summen zwischen 300 und 450 Mark.

Koreanische Perspektiven

Von

Gotthart Ammerlahn

Als General Eisenhower inmitten des Wahlkampfes die koreanische Frage in die parteipolitische Debatte hineinwarf und versprach, sich im Falle seiner Wahl persönlich auf den Kriegsschauplatz zu begeben und zu versuchen, baldmöglichst einen ehrenvollen Frieden herbeizuführen oder zumindest die amerikanischen Truppen von der Front zurückzuziehen, schlug diese Ankündigung nicht nur in Amerika wie eine Bombe ein. In Europa wurden Besorgnisse aller Art laut, angefangen von der Befürchtung einer untragbaren Schwächung der Front bis zur Vermutung, der Wunsch, „endlich Schluß zu machen“, könne umgekehrt gerade zu einer Ausdehnung und Verlängerung des Krieges führen. In Amerika, wo man nach dem „Ziehharmonika-Krieg“ des Stellungskrieges müde geworden ist und verständlicherweise seine Söhne und Männer zurückhaben möchte, wurde Eisenhowers Verlautbarung mit lautem Jubel begrüßt. Der Wunsch nach Frieden ist dort mächtig genug, um zum Vater des Gedankens zu werden. Nun, nach dem Wahlsieg, erhebt sich die Frage, wie das Versprechen, das so große Hoffnungen hervorgerufen hat, einzulösen ist.

Nach dem, was bisher bekannt ist, beabsichtigt der General, Anfang nächsten Monats nach Korea zu fliegen. Angesichts der Risiken, die mit einem solchen Unternehmen verbunden sind, hat man in Teilen der Republikanischen Partei bereits kalte Füße bekommen und bedrängt den General, zu Hause zu bleiben und an seiner Stelle entweder den künftigen Vizepräsidenten Nixon oder eine Gruppe militärischer Experten nach Korea zu entsenden. Diese Bemühungen dürften jedoch auf Eisenhower kaum irgendwelchen Eindruck machen, denn ein so entscheidendes Wahlversprechen zu brechen, noch bevor er überhaupt sein Amt als Präsident formell angetreten hätte, dürfte für ihn schlechthin unmöglich sein. Ueberdies würden selbstverständlich alle nur erdenklichen Schutzmaßnahmen ergriffen werden, um Überraschungen auszuschließen; Überraschungen, die allerdings die Welt situation von Grund auf ändern müßten. Denn sollte dem General tatsächlich vor dem 15. Dezember, dem Tag des offiziellen Wahlganges der 531 Elektoren, etwas zustößen, so müßten diese einen neuen Präsidenten wählen, der dann wahrscheinlich Taft heißen würde. Im Falle eines Unglücks nach dem 15. Dezember — und das gilt für die gesamten kommenden vier Jahre — würde automatisch der heute 39-jährige, außenpolitisch völlig unerfahrene Vizepräsident Nixon in das höchste Amt der westlichen Welt nachrücken. Noch nie hat das Schicksal der USA und damit auch der nichtkommunistischen Völker so sehr auf zwei Augen geruht . . .

Zu welchen Entschlüssen Eisenhower in Korea

Bundespräsident bei Dimitag-Empfang

dmt. Bad Godesberg, 28. November

Aus Anlaß der Generalversammlung der Dimitag-Gemeinschaft mittlerer Tageszeitungen fand Freitag in der Godesberger „Redoute“ ein Empfang statt, an dem Bundespräsident Prof. Dr. Heuß, der Vizepräsident des Bundestages, Prof. Carlo Schmid, die Bundesminister Dr. Lehr und Storch u. Staatssekretär Dr. Lenz, Bundespresseschef von Eckardt, eine Reihe von Vertretern des Diplomatischen Corps, an ihrer Spitze der pakistanische Botschafter Dr. Malik, Parlamentarier, Vertreter der Ministerien, der Wirtschaft u. a. teilnahmen.

Vorher hatte der Bundeskanzler die Herren des Vorstandes, des Aufsichtsrates und der Geschäftsleitung empfangen. Am Samstag wird im Rahmen der Tagung Bundesfinanzminister Schäffer über aktuelle finanzpolitische Fragen sprechen.

36 Tote bei Flugzeugabsturz in den USA

Transportmaschine ausgebrannt — Alaska-Flugzeug gefunden

dmt. Tacoma (USA), 28. November

Beim Absturz eines Transportflugzeuges der amerikanischen Armee am Stadtrand von Tacoma im Nordwesten der USA sind am Freitagmorgen 36 Menschen ums Leben gekommen. Die Maschine hatte 39 Personen an Bord, unter ihnen vier Babies. Sie stürzte etwa 1 1/2 km vom Flugplatz Tacoma entfernt nieder und brannte aus.

Der Pilot hatte versucht, den Flugplatz im dichten Nebel anzufliegen. Etwa 100 m von einem Wohnhaus entfernt, prallte die Maschine auf. Wrackteile und Leichen wurden weit in die Gegend umhergeschleudert. Unter den Trümmern fand man die Leiche eines Kindes, das noch eine Puppe in der Hand hielt.

Die seit Sonnabend über Alaska vermisste Globemaster-Maschine wurde am Freitag auf einem Gletscher etwa 95 km östlich von Ancho-

rage gefunden. Die Maschine hatte 52 Personen an Bord. An der Fundstelle konnten jedoch keine Überlebenden festgestellt werden.

Hinten weit in der Türkei . . .

Um zu erforschen, was ein Volk wirklich denkt und fühlt und wofür es sich am meisten interessiert, gibt es eine direkte und indirekte Methode. Die erste wird von jenen Instituten gepflegt, die es sich nach dem Muster des Mr. Gallup zur Aufgabe gemacht haben, jeweils einem als „Durchschnitt“ berechneten Teil der Bevölkerung bestimmte Fragen vorzulegen und aus den Antworten einen statistischen Querschnitt zu ziehen. So interessant die Ergebnisse auch im einzelnen sein mögen, so lassen sich Fehlerquellen nie ganz ausschalten, sei es daß die Befragten vorsichtig sind, sei es daß sie erst auf Dinge aufmerksam gemacht werden, die vorher kaum in ihrem Bewußtsein eine Rolle gespielt haben.

Die indirekte Methode hat demgegenüber den Vorzug, daß der „Befragte“ gar nicht merkt, daß seine Meinung erforscht wird. Ein kanadisches Blatt, die „Vancouver Sun“, hat jetzt ihre gesamte Leserschaft auf die Probe gestellt, ohne daß diese dessen gewahr geworden wäre. Dreimal hintereinander hat sie denselben Frontbericht aus Korea abgedruckt und dann abgewartet, wie ihre Leser darauf reagierten. Sie wartet noch heute. Denn das Publikum hat überhaupt nicht reagiert. Wahrscheinlich hätte es den Trick nicht so stillschweigend hingenommen, wenn es ihn überhaupt bemerkt hätte.

Nicht zu Unrecht folgert die Zeitung, daß die koreanischen Frontberichte vermutlich von niemandem mehr gelesen würden. Nun kämpfen in Korea aber auch kanadische Truppen und man sollte meinen, die Anteilnahme an ihrem Schicksal wäre allgemein. Nichts dergleichen! Selbst an der amerikanischen Pazifik-Küste scheint man das Gefühl zu haben, das Goethe so klassisch beschrieb, als er von den Völkern sprach, die weit hinten in der Türkei aufeinander schlugen.

Dementsprechend sind aber auch die Gefühle, wie alle Frontberichterstattung übereinstimmend melden, bei der kämpfenden Truppe selbst. Während sie täglich dem Tod ins Angesicht schaut, kann sie sich des Eindrucks nicht erwehren, als stünde sie gewissermaßen auf isoliertem Posten, auf einer Insel des Krieges, während in der Heimat tiefster Friede herrscht, als wären die Zeiten noch so normal wie anno dazumal. Frontberichte? Uninteressant!

Aber, so stellt die „Vancouver Sun“ anschließend fest, der Anruf und Beschwerden aus dem Kreise ihrer 500 000 Leser könne sie sich kaum erwehren, wenn einmal eine Fortsetzung in ihren „comics“ versehentlich ausgelassen wurde. Offenbar muß ein Krieg heutzutage erst total werden, damit sich sein Ernst und seine Tragik in die Seelen der Menschen einbrennen. T. G.

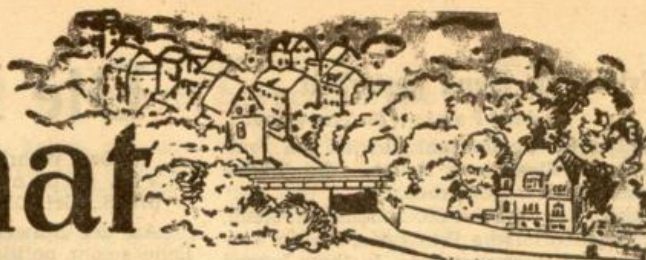
Urteil im Enthanasiaprozess verworfen

dpa. Karlsruhe, 28. November

Der Freispruch für den Direktor der Heilanstalt Warstein in Westfalen, Dr. Petermann, und seinen Oberarzt, mit dem im August 1949 ein Euthanasieprozeß vor dem Schwurgericht Münster endete, ist am Freitag vom Bundesgerichtshof in Karlsruhe aufgehoben worden. Die beiden Ärzte werden sich erneut verantworten müssen. Das Schwurgericht hatte sie auf ihren Einwand, daß sie mehrere Listen mit Todgeweihten weiterleiteten, um dadurch andere Todeskandidaten von anderen Listen zu streichen, freigesprochen.



Seite der Heimat



Halver, den 29. November 1952

Das Licht scheint in der Finsternis

„Alle Jahre wieder kommt das Christuskind...“ Immer wieder haben wir dieses alte, wohlbekannte Weihnachtslied gesungen als wir noch Kinder waren. Das ist lange her. Aber die Jungen singen es heute ebenso gerne, mit der gleichen Innigkeit und mit glänzenden Augen — und die Alten summen es still vergnügt wohl auch einmal leise mit.

Alle Jahre wieder... — Keine vier Wochen mehr trennen uns von der Heiligen Nacht, der Geburt des Christuskindes im Stall zu Bethlehem. Schnell vergehen die Tage und Wochen, bis das Glücklein mit seinem hellen Ton wieder klingt. Dann öffnet sich die Tür der Weihnachtsstube und wir alle, Du und ich, dürfen dann wieder in den strahlenden Lichterbaum schauen...

Zwischen heute und jener Nacht der Stille und Freude liegt die Zeit des Advent. Adventszeit ist Vorbereitung auf das Kommende, auf den Christus, von dem der Engel den Hirten in der Nacht sagte: Siehe, ich verkündige Euch große Freude... und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Vergessen wir in aller vorweihnachtlichen Geschäftigkeit diese letzte und wahre Deutung der Weihnacht nicht, die von uns Stille und Besinnung verlangt in diesen Wochen des Advent. Wollen wir uns nicht recht zurüsten lassen, um den König aller Könige in unserm Herzen empfangen zu können? Das Licht, das in der Finsternis scheint und von dem die Bibel schon damals sagen mußte, ... die Finsternis hat's nicht begriffen! Liegt nicht in der brennenden Kerze am Adventskranz, die wir morgen anzünden, eine tiefe Symbolik?

Wir wollen es uns auch nicht so leicht machen und von der Zeit der Liebe und des Schenkens reden, die jetzt anbricht. Will es uns nicht scheinen, als sei diese Liebe recht veräußerlicht? Bescheiden wir uns! Wollen wir nicht unsere Aufgabe schlicht und einfach darin sehen, daß wir uns gegenseitig nicht mehr mit Angst und Mißtrauen betrachten? Was macht die Weihnachtszeit denn so schön, wenn nicht das Suchen danach, einmal Freude zu bereiten? Das Leben bekäme dann für viele, viele Menschen einen anderen Sinn. Alle Angst würde nicht mehr sein, und aller Zweifel und das große Mißtrauen, das durch diese Welt geht, Es wäre eine Welt des Friedens, die anbräche. Die Botschaft des Engels auf den Fluren zu Bethlehem würde dann Wahrheit unter all denen, die guten Willens sind und die um den letzten Sinn des Lebens wissen.

Paco

Halver

Jugend diskutiert den Film

Am kommenden Donnerstagabend diskutiert die Jugend in der Realschule im Rahmen der VHS über den Film. Die VHS ruft alle Jugendlichen, um die Arbeit fortzusetzen, die am 6. November begonnen wurde. Da der Eintritt frei ist und jeder das freie Wort hat, ist jedem Jugendlichen die Gelegenheit gegeben, auch seine Meinung durch sein Wort zu vertreten. Durch die Vielzahl der Meinungen kommen wir vielleicht zu einer einheitlichen Linie. Damit wäre den Veranstaltern und den Besuchern der Filme ein guter Dienst erwiesen.

Ostdeutsche Rezitationen

Im Rahmen der Volkshochschule sprach Intendant Hans Reinhardt im Saale des Hotels zur Post vor einem vollbesetzten Hause. Intendant Hans Reinhardt ging ein guter Ruf voraus. Er hielt mehr als jeder erwartet hatte. Seine ostdeutschen Rezitationen trafen den Charakter des Abends, so daß sich sehr schnell eine frohe und herzliche Stimmung einstellte. Oftmals vom Beifall unterbrochen, ließ er Gerhart Hauptmanns „Schluck und Jau“ lebendig werden. Aber auch die besinnlichen Gedichte erfaßten die Zuhörer. In kurzer Zeit fühlten sich die Zuhörer mit ihrem Vortragenden als große Familie am „schlösschen Kachelofen“. Die Volkshochschule will sich bemühen, Intendant Hans Reinhardt im neuen Jahr noch einmal zu gewinnen. Eindrucksvoll fügten sich die Lieder, die von der ostdeutschen Jugend vorgetragen wurden, in den

Erste Halversche Gemeindevertreter-Sitzung

Gemeindebürgermeister Adolf Turck wiedergewählt

Stellvertreter August Müller - Vereidigung - Zusammensetzung der Ausschüsse - Anschaffung eines Schneeräumgerätes

Am gestrigen Freitagnachmittag fand im Sitzungssaal des Amtshauses die erste Sitzung der neugewählten Halverschen Gemeindevertretung statt. Auf der Tagesordnung standen als wichtige Punkte die Wahl des Gemeindebürgermeisters, seines Stellvertreters und der Ausschüsse, die Vereidigung der Neugewählten, ein Beschluß über die Gültigkeit der Kommunalwahlen vom 9. November, die Beratung über die Hauptsatzung und der Erlaß einer Geschäftsordnung. Ferner war die Wahl je eine Mitgliedes für die Gesamtschulverbände Oberbrügge, Schmidhausen und Glörfeld vorgesehen.

Zum Beginn der Sitzung begrüßte der bisherige Gemeindebürgermeister Adolf Turck die erschienenen alten und neuen Ratsmitglieder, die entschlossen seien, in die Speichen des Gemeindegewagens zu greifen, u. a. ferner die Schüler und Schülerinnen der Realschule mit ihren Lehrkräften, die der Sitzung beiwohnten.

Nachdem Vertreter Förster zur Mitunterzeichnung des Protokolls bestimmt war und Ratsmitglied Brückmann die Erklärung abgegeben hatte, daß CDU und FDP sich zu einer Fraktionsgemeinschaft zusammengeschlossen hätten, schritt man unter dem Vorsitz von Alterspräsident Escher zur Wahl des Bürgermeisters, sowie seines Stellvertreters.

Die Bürgermeisterwahl

ergab 13 Stimmen für den bisherigen Gemeindebürgermeister Turck, 10 für Walter Kückelhaus und eine Stimmenthaltung, so daß der erstere damit als Bürgermeister wiedergewählt war. Bei der Wahl seines Stellvertreters erhielten August Müller 13, Kückelhaus 10, Lemmert 1 Stimme. Damit war August Müller zum stellvertretenden Bürgermeister gewählt.

Alterspräsident Escher führte weiter aus, daß das neue Gemeindeparlament zahlenmäßig stärker sei als das bisherige und daß es dazu da sei, für das Wohl der Gemeinde zu sorgen, ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit, der Ratsversammlung zur Ehre, der Gemeinde zum Wohle, der Verwaltung zur Arbeitserleichterung. Alsdann vereidigte er den bisherigen und wiedergewählten Bürgermeister.

Bürgermeister Turck

dankte für das ihm bezeugte Vertrauen und versicherte, daß er auch weiterhin das Beste zum Wohle der gesamten Gemeinde erstrebe. Dank sagte er dem bisherigen stellvertretenden Bürgermeister Stamm und Ratsmitglied Bremicker als einzigem Kreisvertreter für ihre wertvolle Mitarbeit.

Den Dank der Verwaltung an Bürgermeister Turck sprach Amtsdirektor Lohoff aus, der betonte, daß man eine bessere Wahl nicht hätte treffen können. Dank und Glückwunsch sprach auch im Namen der Fraktionsgemeinschaft Ratsmitglied Brückmann dem Wiedergewählten aus. Er verband damit die Hoffnung, daß dessen Kraft der Gemeinde noch recht lange erhalten bleiben möge.

Von Seiten der sozialdemokratischen Fraktion sprach Vertreter Stamm die Glückwünsche zur Wiederwahl aus, wobei er betonte, daß sie beide bereits 1945 zusammengearbeitet hätten, um die

herrschende Not zu beseitigen. Gleichzeitig drückte er sein Befremden darüber aus, daß man jetzt anscheinend, wie er sagte, versuche, die SPD kalt zu stellen, die bisher ihre Pflicht durchaus erfüllt habe. Die früheren einstimmigen Beschlüsse seien der Beweis, daß sie ihre Aufgabe ernst genommen habe. In gleichem Sinne äußerte sich sein Fraktionskollege Hilbig zu dem Zusammenschluß von CDU und FDP. Die Vertreter Förster, Gellermann, Brüninghaus

Es folgte die Wahl der Ausschüsse

Der Haupt- und Finanzausschuß setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen: Turck, Müller, Paul Bremicker, Kudell, Förster, Neuhaus, Brückmann — Stamm, Brüser, Kückelhaus, Brüninghaus, Adolf Bremicker — John, so daß er damit aus 13 Mitgliedern besteht.

Der Rechnungsprüfungsausschuß erhielt die Zusammensetzung: Gellermann, Lemmert — Adolf Bremicker.

Der Forst- und Grundstücks-Ausschuß setzt sich zusammen aus den Vertretern Escher, Lienenkämper, Brüninghaus und John, aus der Bürgerschaft Wippermann, Jung, Otto Schmidt. In den Freibadausschuß wurden gewählt: Brückmann, Förster, Bremicker, Stamm und Jung.

Der Wasserwerks-Ausschuß besteht aus den Mitgliedern Turck, Brückmann, Kurt Neuhaus, Adolf Bremicker und Stamm, ferner aus der Bürgerschaft Brüninghaus und Bauckhage, der Siedlungs- und Bau-Ausschuß aus den Mitgliedern Kudell, Wilh. Bornfeld, Gellermann, Stamm und Kückelhaus, ferner aus der Bürgerschaft Fritz Fastenrath (Schmidtziepen), Paul Weiß und Ernst Leopold.

Der Wegebau-Ausschuß setzt sich zusammen aus den 5 Gemeindevertretern Lienenkämper, Paul Bremicker, Wilh. Bornfeld, Stamm und Kückelhaus, sowie aus den 3 Bürgerschaftsvertretern Schneider (Vorst), Gutberlet (Ehringhausen) und Emil Riemann.

In den Schulausschuß gelangten 6 Gemeindevertreter und 3 Bürger. Es sind dies: Turck, Gellermann, Escher, Brückmann, Kückelhaus und Hilbig, sowie die Direktoren Hartmann und Dunkel und der Lehrer Schäfer. Hinzu gezogen werden von Fall zu Fall die geistlichen Seelsorger.

Aus 11 Mitgliedern — 6 Ratsmitgliedern und 5 Vertretern der Bürgerschaft — setzt sich der Wohnungsausschuß zusammen. In ihn wurden berufen: Turck, Kudell, Karl Hermann Lemmert, Lydia Bornfeld, Brensing, Hoffmann, Kalt,

und Adolf Bremicker äußerten sich ebenfalls hierzu im Sinne ihrer Fraktionen.

Auch Vertreter Hoffmann sprach Bürgermeister Turck im Namen des BHE seine Glückwünsche aus, dann nahm dieser

die Vereidigung

sines Stellvertreters und der übrigen Gemeinderatsmitglieder vor. Nachdem er alsdann Bericht erstattet hatte über die Kommunalwahl, die 2 Vertreter für den BHE, 6 für die CDU, 7 für die FDP und 9 für die SPD ergeben hat, wurde die Wahl einstimmig für gültig erklärt. Weiter wurden die von der neuen Gemeindeordnung vorgeschriebene Hauptsatzung und die Geschäftsordnung einstimmig angenommen, erstere mit der Maßgabe, daß Beträge bis 500 DM vom Amtsdirektor allein zu zeichnen seien.

Dittert sen., Otto Wirth, Erwin Dahlhaus und Drennick.

Der letzte zu wählende Ausschuß war der Wohlfahrts-Ausschuß. Ihm wurde Beschlusskraft zugesprochen. Er besteht aus: Gellermann, Förster, Lienenkämper, Kudell, Brüninghaus, Lydia Bornfeld, Hoffmann, ferner aus Pfarrer Thunig, Probst (Oberbrügge), Erich Berker, Karl Halverscheid, Frau Winderlich, Frau Dürstewitz. In beratender Funktion können auch die Schwestern hinzugezogen werden.

Die Frage der Gesamtschulverbände und der zu wählenden Mitglieder wurde bis zur nächsten Sitzung vertagt.

Schließlich wurde noch beschlossen, ein Schneeräum-Gerät anzuschaffen. Die Entscheidung über das zweckmäßigste Gerät soll die Wegebau-Kommission treffen. Das Schlußwort sprach Bürgermeister Turck.

Dr. Weg-

Schalksmühle

Unsere Geburtstagswünsche

Am morgigen Sonntag kann Witwe Maria H o h a g e, Viktoriastraße 9, ihren 80. Geburtstag begehen. Die Heimatzeitung entbietet der Hochbetagten ihre herzlichsten Glückwünsche.

Dahlebrück

„Das weite Ziel“

Auch in der Waldkirche zu Dahlebrück findet am kommenden Montag die Vortragsveranstaltung über Bethel statt, sowohl am Nachmittag wie am Abend.

Bestandene Prüfung

Die zweite Lehrprüfung bestand mit gutem Erfolg Ewald Kaiser, Sohn der Eheleute Ewald Kaiser, Bergstraße, Ewald Kaiser jr. ist Lehrer an der katholischen Schule in Lennestadt-Altena.

Neue Kreistagssitzung

Am Mittwoch der kommenden Woche findet im Hotel Märkischer Hof, Altena, eine öffentliche Kreistagssitzung statt, auf der u. a. die Wahlen des Landrats, seines Stellvertreters sowie der Ausschüsse erfolgen soll. Näheres ist aus der Amtlichen Bekanntmachung im heutigen Anzeigenteil ersichtlich.

Anton Aßmann wurde Bürgermeister

Werdohl. Gestern nachmittag trat die Stadtvertretung zum zweiten Mal zusammen, um ihren Bürgermeister und seinen Stellvertreter zu wählen. Die FDP hatte für den zweiten Wahlgang auf ihren eigenen Kandidaten verzichtet. Dadurch fielen auf den SPD-Kandidaten August Seegreber 10 Stimmen und auf den CDU-Kandidaten Anton Aßmann 13 Stimmen. Somit war Aßmann zum Bürgermeister der Stadt Werdohl gewählt. Stellvertretender Bürgermeister wurde Wolfram Dorn von der FDP-Fraktion.

Rahmen der Veranstaltung, so daß der ganze Abend zu einem großen Erfolg wurde.

Hoch weht der Richtkranz

Mit Hochdruck wurden die Bauarbeiten am 9-Familienhaus des Märkischen Werkes am Langenscheider Weg vorangetrieben, so daß am gestrigen Tage der Neubau gerichtet werden konnte. Auch das Geschäfts- und Privathaus des Friseurs Jung konnte soweit fertiggestellt werden, daß man daran gehen kann, den Neubau zu richten.

Oedinghausen/Carthausen

Kaninchen-Kreisverbandsausstellung

In diesem Jahre hat der Kaninchenzuchtverein Carthausen die Ausgestaltung der Kreisverbandsausstellung übernommen. Sie findet am Sonnabend und Sonntag im Saale der Gastwirt-

schaft zum Deutschen Eck statt. Verbunden mit der Kaninchenausstellung ist auch eine große Produktenschau.

Weitere Zuchterfolge

Auf der am letzten Sonntag in Bottrop durchgeführten großen „Westdeutschen Rassetaubenschau“ konnte Züchter Otto Dingel wieder einen schönen Erfolg verzeichnen. Auf 11 ausgestellte Orientalische Rollertauben erhielt er die Auszeichnung sehr gut Ehrenpreis, sehr gut Zuschlagpreis, 2mal sehr gut und 7mal gut.

Oberbrügge/Ehringhausen

Jubilär der Arbeit

Auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Gebr. Loewen kann am kommenden Montag der kaufmännische Angestellte Fritz Voswinkel zurückblicken. Wir gratulieren recht herzlich.

MITGLIED DER

Leistung Werbung

Gemeinschaft HALVER-WESTFALEN-KREIS-ALTENA Halver/Weff.

Bevor Sie auswärts kaufen

Qualität und Preise

prüfen Sie bitte

nicht nur in unseren Schaufenstern, sondern auch in den Geschäften aller uns angeschlossenen Firmen.

Wacum weiter laufen, in Halver besser kaufen!

Am 2., 3. und 4. Advent sind auch in Halver die Geschäfte geöffnet.

Asthma und Bronchitis
Neuen Lebensmut durch Einnehmen von
Breitkreutz-Asthma-Pulver
Anfallbesitzend - schleimlösend - guter Nachtschlaf
Best. begutachtet - bezeugt. Anerkennungen - Orig. Packg. DM 1.15 in Apoth.
Überzeugen auch Sie sich von der Wirkung

Restaurant, Café, Pension
Zur Ennepe
Otto Clever

Bedarfsabholstelle Mark-
Sauerland am Hause

Neu! Sonntagsbus 19.06 Uhr von hier
nach Halver wieder eingesetzt

Man kann in einem Schaufenster
nicht alles zeigen.

Und doch, **urteilen Sie selbst**, wir haben
uns angestrengt von allem etwas auszustellen.

Die Fülle sehen Sie im Geschäft.

Sicher finden Sie bei uns
Ihr Geschenk
das Sie suchen.

Eickhoff

gegenüber der Post
Ruf 640

TEPPICHHAUS
Schreiber
Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe
Ruf HAGEN 4084

Marken-Waschmaschinen
vom Hersteller sind billiger.
Prospekte senden Ihnen kostenlos.
E. Graumann, Rummenohl 4 I. W.

3/4 To. DKW Laster
In erstklassiger Verfassung preis-
wert aus Privathand abzugeben.
Angebote unter Nr. 902 Allg. Anzeiger

Eine sehr gute
Kuh
12 Zentner schwer, 4 mal ge-
kalbt, infolge Betriebsauf-
gabe zu verkaufen.
Ruf 508 Schalksmühle

Koks und Kohlen
mehrere Waggons abzugeben.
H. Jonas, Essen
Witteringstraße 70
Telefon 72521

Opel Olympia Limousine
Baujahr 1950, schwarz lackiert,
Bestzustand, aus Privathand gün-
stig zu verkaufen.
Angebote unter Nr. 903 Allg. Anzeiger

Gebr. gut erh. leichter
Seitenwagen
zu verkaufen.
Ruf Halver 632

Emailierter
Zimmerofen fast neu
günstig abzugeben
Erich Wiebusch, Halver i. W.
Lütgenheide 4, Telefon 562

Rundelbeck
Jeder Lichtstrahl, der in einen
Brillanten hineinfällt, muß senk-
recht reflektiert werden. Die
Winkel, in denen die 54 Facetten
eines Brillanten geschliffen sein
müssen, liegen international
fest. Ihr Juwelier weiß Ihr
Vertrauen auf sein Wissen und
seine Zuverlässigkeit zu
schätzen.
Dortmund Westenholweg 45

Ein Geschenk

das Freude bereitet, ist ein schönes entsprechendes

Briefpapier in Blocks und
und Kassetten

neuartige Form der Ausstattung

klardurchsichtig und abwaschbar,
mit und ohne Namenseindruck.

BESICHTIGEN SIE BITTE UNSERE REICHHALTIGE AUSWAHL.

WILH. BELL JR., HALVER

LIKÖRE WEINBRAND-EDELKORN
Hoozemans

Muslerring-Möbel
ALLEINVERKAUF
MOBELHAUS
OLBRICH
HAGEN · ELBERFELDER STR. 84

Unsere Ausstellungen
bieten Ihnen alles,
was Ihren Gabentisch
bereichern kann.

Der A.A.-Reisedienst
fährt zum
Stadttheater Hagen
am Samstag, dem 6. Dezember
Schwarzwaldmädel
am Sonntag, dem 7. Dezember
Die Blume von Hawaii
Abfahrten 18 Uhr ab Hof.
Anmeldungen bis 3. Dezember
erbeten an Reisedienst Geiter.

Das schönste Geschenk
Ihr Bild!
Kommen Sie
jetzt!

Lilo Cappallo, Fotomeisterin
Halver, Hotel zum Löwen, I. Etage

1952
**In jedem Jahr
die alte Frage:**
Zu Weihnachten viele Kleinig-
keiten geben oder mit einem
größeren Geschenk von blei-
bendem Wert überraschen?
Wenn Sie zu Ihrem Heim-
Spezialisten kommen und bel-
ihen die vielen schönen Mo-
delle von Kleintischen, Klub-
und Nähtischen und die vie-
len anderen Dinge sehen,
dann ist die Frage rasch ent-
schieden. Kleintische für per-
sönliche Zwecke, in edlen
Formen, finden Sie preis-
günstig, sagt Ihr

HEIM-SPEZIALIST
Möbel-Lukas
HAGEN / AM MARKT
Frankfurter Straße 90

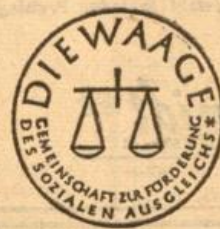
Kapitän-Limousine
sandgrau lackiert, Modell 1950,
sehr preiswert abzugeben.
Angebote unter Nr. 904 Allg. Anzeiger



Der deutsche Arbeiter wägt sein Schicksal

Der eine ist Arbeiter, der andere ist Unter-
nehmer. Zusammen stehen wir in der Wirt-
schaft, im Kampf des Volkes gegen die Not.
Unser persönliches Ziel ist dasselbe: Jeder will
vorwärts kommen und verdienen, für sich und
seine Familie.
Einer kann mehr als der andere, denkt sich was
aus, spart, macht einen Laden, eine Werkstatt
auf. Wenn es klappt, erweitert er den Betrieb,
schafft stetig mehr Arbeit und Einkommen für
andere. Bin ich neidisch auf den Unternehmer?
Nein - wenn er als »Chef« ein Kerl bleibt und
fühlen läßt: mein Betrieb ist auch deiner. So
haben wir die zerstörten Betriebe wieder auf-
gebaut - wir Arbeiter und Unterneh-
mer gemeinsam. Wie schon vorher,
als die Bomben fielen, setzten wir
alles ein, um das Werk zu retten.
Einer für Alle und Alle für das Werk.
Das Elend des verlorenen Krieges

brachte uns *doch* einen Gewinn: Unsere frei-
willige Notgemeinschaft kennt den alten Klas-
sengegensatz nicht mehr.
Wir wollen diese Zusammenarbeit fortsetzen.
Wo es hapert, erwarten wir Verbesserungen.
Aber wir wünschen nicht den Umsturz unserer
in schwerster Zeit erprobten Wirtschaftsord-
nung. Wir wollen weder Lohnregulierung durch
den Staat noch Dienstverpflichtung und Ar-
beitseinsatz. Wir wollen den freiheitlichen Wett-
bewerb der Leistung und für jeden die Chance
zu Aufstieg und Verantwortung: Wir bejahen
die **SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT**,
die Arbeitern wie Unternehmern die gleiche Auf-
gabe stellt: Tüchtig arbeiten, mehr
produzieren - und dabei Neid und
Herrschaft unterdrücken. Nur so
meistern wir das deutsche Schicksal
und können zu Frau und Kind sagen:
»ES GEHT VORWÄRTS!«



Zum Wohlstand Aller durch geeinte Kraft / führt die Soziale Marktwirtschaft

3 Jahre Kredit! In- u. ausl. Mo-
torr. ab 2.66 wö. Ohne Anz. bes.
Bed. Häbler, Hamb.-Stell. 762.

Ford Taunus de Luxe Lim.
Mod. 1951, in erstklassiger Ver-
fassung, preiswert von Privat zu
verkaufen.
Angebote unter Nr. 905 Allg. Anzeiger

Möbl. Zimmer
von berufstätiger Dame sof.
gesucht.
Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle des Allgem. Anzeigers

Gebr. Kleiderschrank
zu kaufen gesucht.
Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle des Allgem. Anzeiger



**Sonderverkauf ohne
besondere Anzahlung!**

Bis zum 31. Dezember 1952 können
Sie ohne besondere Anzahlung
mit 24 Monatsraten zu je ca.
DM 23,- einen **BAUKNECHT**-Kühl-
schrank kaufen. Lieferung kann
sogleich oder zum gewünschten
Termin erfolgen. Machen Sie sich
und Ihrer Familie diese Freude:
Ein **BAUKNECHT**-Kühlschrank
unter dem Weihnachtsbaum.

Bauknecht
Ein Kühlschrank,
der es in sich hat!

Elektrohaus
Gebr. Turck
Halver

Für den Magen Nervogastrol
HEIDMANN
Heilmittel

Bekanntmachungen

Öffentliche Ausschreibung

Die Erd- und Betonarbeiten für die Kläreinrichtung des Alters-
heimes Spielwige sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung
vergeben werden.

Angebotsvordrucke können bei der Kreisverwaltung - Kreis-
kulturbauamt Altena, Gerichtsstraße 18, solange der Vorrat reicht,
gegen Zahlung von 2,- DM abgeholt werden.

Die Angebote sind spätestens bis zum Eröffnungstermin am
8. Dez. 1952, 10 Uhr, bei der Abt. Kreiskulturbauamt Altena, Ge-
richtsstraße 18, in verschlossenem und mit entsprechender Aufschrift
kenntlich gemachten Umschlag einzureichen.

Öffnung der Angebote findet im Beisein der erschienenen
Bieter statt.

Altena (Westf.), den 27. November 1952

Kreisverwaltung Altena. Der Oberkreisdirektor.

Am Mittwoch, dem 3. Dezember 1952, 16 Uhr, findet im Hotel
Märkischer Hof, Altena, eine öffentliche Kreistagssitzung
statt.

Tagesordnung:

1. Wahl des Landrats.
2. Wahl des stellv. Landrats.
3. Beschlußfassung über die Gültigkeit der Kreistagswahl vom
9. 11. 1952.
4. Genehmigung der Niederschrift der letzten Kreistagssitzung.
5. Bestimmung von Mitgliedern für die Unterzeichnung der Kreis-
tagsprotokolle.
6. Wahl der Ausschüsse des Kreistages.

Altena, den 28. November 1952

Feuring, Oberkreisdirektor.

Suchen Sie Nebenverdienst?
So wenden Sie sich ver-
trauensvoll an:
Neue Welt,
Versicherungsgesellschaften
Bezirksdirektion Hagen i. W. Ruf 3002

1 1/2 to Opel-Blitz
Pritschenwagen m. Plane u. Sprin-
gel in sehr guter Verfassung blau
lackiert, preiswert abzugeben.
Angebote unter Nr. 906 Allg. Anzeiger

1 1/2 to Opel-Blitz
Koffervan, neu lackiert, geräu-
miger Kasten, in bestem Allgemein-
zustand, preiswert abzugeben.
Angebote unter Nr. 907 Allg. Anzeiger

Bruder Heinrichs
WUND- u. HEILCREME
bei Wunden aller Art,
Geschwüre, Hautjucken,
Ausschlag, Krätze, usw.
IN ALLEN APOTHEKEN, DROGERIEN, KLEIN-
HANDELS- u. GROSSEINDELSHÄNDLUNGEN

Das ist
**Original-
Qualität!**

Ihre Verlobung geben bekannt

Irene Kothaus · Herbert Schröder

Halver
Hagener Straße 64

1. Advent 1952

In der Hälver
über Schalksmühle

Für die uns beim Tode unserer lieben Entschlafenen
erwiesene Teilnahme danken wir herzlich

Familie Paul Haase

Carthausen, im November 1952.

STATT KARTEN!

Die Fülle der uns persönlich, brieflich und in
Blumenspenden zum Ausdruck gebrachten Be-
weise innigen Mitgefühls bei dem schmerzlichen
Verlust unserer lieben Entschlafenen haben un-
seren Herzen wohlgetan.

Für alle Zeichen treuer Verbundenheit sprechen
wir hiermit allen, insbesondere Herrn Pastor
Stommel und Herrn Prediger Affelt für die trost-
reichen Worte unseren tiefgefühlten Dank aus.

Otto Battenberg,
Kinder und Angehörige

Schalksmühle, im November 1952

Eine Armbanduhr in Gold

ein goldenes Armband oder Armreif

ein Brillant-Ring oder eine Nadel

sind persönliche Geschenke, die immer ansprechen.



Eine große Auswahl in jeder Preislage
finden Sie bei

GESCHW. **Schmidt** GEGR. 1873
HAGEN ELBERFELDERSTR. 11

Eine neue Nähmaschine?

Zum Sticken, Stopfen, Zick-Zack- und Knopflochnähen?

Nur vom

Nähmaschinen-Pithan

Mechanikermeister

Lüdenscheid · Knapperstraße 35

Ich führe Ihnen jederzeit die passende Maschine für Ihren
Bedarf vor. Sie erhalten von mir kostenlose Anleitung, und
ich leiste stets den fachmännischen Kundendienst.



Wir empfehlen

Festgeschenke in reicher Auswahl

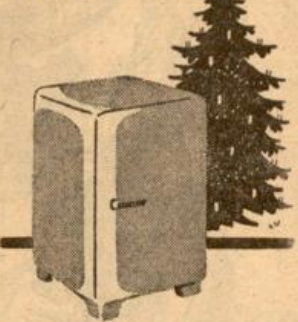
ein Blick

in unsere Schaufenster

wird Sie von der Vielseitigkeit unseres Warenangebotes
überzeugen.

TEXTILHAUS
KLINKER

Ein Kühlschrank
unterm
Weihnachtsbaum!



Sonderverkauf
ohne besondere Anzahlung!
Bis zum 31. Dezember 1952 kön-
nen Sie mit 24 Monatsraten zu
je ca. DM 23,- einen bewährten
BAUKNECHT-Kühlschrank kau-
fen. Lieferung kann sofort oder
zum gewünschten Termin erfolgen.
Lassen Sie sich diese einmalige
Gelegenheit jetzt nicht entgehen



Ein Kühlschrank,
der es in sich hat!

Ihr zuständiger Lieferant

Joh. Chr. Herdepe Söhne

Halver

Tel. 160

Apotheker, 42 J., eig. Apotheke;
Lehrer, 45 J., 450.- Monatsein-
kommen, wünschen Heirat durch
Eheanbahnungs-Institut

Frau Dorothea Romba
Dortmund, Wilhelmstr. 76
Ruf 21984

Tägl., auch sonntags, v. 10-18 Uhr,
außer montags.

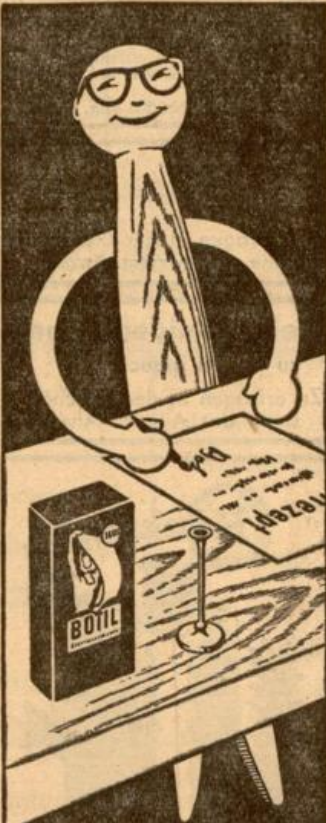
Gastwirtssohn (Pension u. Land-
wirtschaft) 24 J., vermögend.

Facharbeiter, 49 J., eig. Wohn-
g. 45 Jahr., Stadinsp. 28 Jahr.
wünsch. harmonische Ehe durch

Frau My Schulte

Lüdenscheid, Tel. 28 85

Börsenstr. 16 (geg. dem Apollo-
Theater) Sprechstunden täglich
von 11-20 Uhr, auch sonntags.



Unser
Wäschedoktor
verschreibt

BOTIL
Selbsttätig

Wäscht schonend
und ergibt

saubere Wäsche
in
duftiger Frische

DUSSÉLDORF · BERLIN-CHARLOTTENBURG · BERLIN-NEUKÖLN · BOCHUM · BREMEN · DORTMUND · DUISBURG · ESSEN · FRANKFURT A. M. · HAMBURG · HAMBURG-BARBEEK · HANNOVER · KÖLN · MANNHEIM · MÜNCHEN · W. BARMEN · W. ELBERFELD



Wieviele Wandlungsmöglichkeiten
es gerade für den Hänger gibt, um
ansprechende Wirkungen zu erzielen,
veranschaulicht dieser betont schlichte
Hänger, er ist ganz gefüttert.
Wir führen ihn in allen
modischen Farben

nur **59⁷⁵**

Die modische Turban-Form
dieses Hutes ist betont
fesch und jugendlich . . nur

7⁹⁰

Dieser jugendlich-flotte Hänger mit dem
schwungvollen Ärmel und dem mit
Persianette besetzten Kragen ist eine
interessante Spielart des immer wieder
beliebten Hängers. Der ganz gefütterte
Mantel ist in braun, grün,
königsblau und weinrot
vorrrätig nur

69⁵⁰

Elegant wirkt dieser Hut durch
die Samtverarbeitung und die
gefällige Garnierung, . . nur

8⁹⁰

Diese Angebote beweisen aufs Neue die Richtigkeit unserer Devisen:

Barkauf ist doch vorteilhafter!

Gehen Sie zu

C&A
BRENNINKMEYER

597

W.-BARMEN · WERTH 76
W.-ELBERFELD · HERZOGSTRASSE 9
Sonabend durchgehend von 8.30 bis 18 Uhr geöffnet

Nachdruck verboten

Miele

Deutschlands meistgekauft
Waschmaschine.

Ein Weihnachtsgeschenk von bleibendem Wert.

Bequeme Ratenzahlung.

Miele die meistgekauft
Waschmaschine finden Sie
in allen Ausführungen schon ab

DM 295.-

bei Ihrem zuständigen Lieferanten

Joh. Chr. Herdepe Söhne

Halver, Telefon 160

+ Hilfe +

f. Männer und Frauen durch welt-
bekannte Stärkungs- und An-
regungsmittel. Kostenl. Beratungs-
schriften gegen DM 0.50 (Brief-
marken) durch das führende In-
ternationale Versandhaus Gisela,
Stuttgart 540s, Postfach 802.

Mit KAMERA
und
BLITZLICHT
in den
Winter

Agfa-Billy ab DM 57.-
Blitzgeräte ab DM 8.50

Hohage
LÜDENSCHIED